

Netzwerk blühendes Vorarlberg

Lebensorte der Vielfalt

Biotope, wie solche Lebensräume in der Fachsprache genannt werden, sind für die Erhaltung unserer Artenvielfalt unverzichtbar. Dabei ist es nicht immer so, dass ein „Biotop“ besonders artenreich ist, aber selbst wenn es nur für wenige Arten einen Lebensraum bietet, so kommen diese Arten nur genau dort vor. Sie sind eng mit den Umweltbedingungen und ihren Mitlebewesen verbunden. Und ein Biotop ist keineswegs immer ein Teich, sondern ein Bereich, der auch trocken, mäßig feucht, schattig, steinig und alles was die Natur zu bieten hat, sein kann.

Wildbienen, Hummeln & Co

Und in all diesen verschiedenen Lebensräumen kommen bestäubende Insekten wie Wildbienen, Hummeln, Wespen, Nacht- und Tagfalter, sowie Käfer und Fliegen vor. Neben ihrer immensen Bedeutung der Bestäubung unserer Wildpflanzen und Kulturpflanzen, bilden sie auch die Nahrungsgrundlage für andere Tierarten, vor allem Vögel und Amphibien. Damit diese bestäubenden Insekten sich vermehren können, brauchen sie geeignete Nistplätze und das passende Nahrungsangebot in guter räumlicher Nähe zueinander. Beinahe die Hälfte der bei uns vorkommenden Arten haben bestimmte Vorlieben, was ihre Pollennahrung betrifft. Sie haben sich auf Pflanzenarten spezialisiert und brauchen deren Pollen für die Aufzucht ihrer Brut. Dabei stellt für viele Wildbienenarten eine Flugdistanz bis max. 300m zwischen Nest und Nahrungspflanzen eine gut zu bewältigende Entfernung dar. Sind die benötigten Pflanzen weiter entfernt, werden die Brutaktivitäten aufgegeben. Die wichtigsten Niststellen sind offener Boden, sandige Flächen, Totholz-, Fels- und Steinstrukturen sowie stehen gelassene Stängel und leere Schneckenhäuschen. Die meisten Arten bevorzugen warme und sonnige Standorte, wie z.B. Dämme und Felldraine. Und in der Nähe sollten blühende Wiesen, Weiden, Hecken und Bäume zu finden sein. Und es sind gerade die weniger üppigen und gepflegten Standorte, die meist eine höhere Blumenvielfalt aufzuweisen haben und den Wildbienen, Hummeln und anderen fleißigen Bestäubern besonders nützen.



Blühende Wiesen sind für die Insektenvielfalt unerlässlich.

Geeignete Strukturen schaffen und erhalten

Wildbienen gehören mit zu den am meisten gefährdeten Arten in der Insektengruppe. Und gerade sie erbringen in Ergänzung zur Honigbiene einen Großteil der Bestäubung im Obst- Gemüse und Ackerbau. Daher hat die Sorge für ihr Wohlergehen oberste Priorität. Und es ist unerlässlich Lebensräume wie Ruderalflächen, Trockenmauern und Steinschichtungen, Erdabbrüche, unversiegelte Wege und wenig genutzte Randstrukturen mit Stängeln und Kleingehölzen zu erhalten. Meist liegen in letzteren auch viele leere Schneckenhäuser.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

naturvielfalt
Vorarlberg
www.land.vorarlberg.at

lebensministerium.at

Und ebenso braucht es Streuwiesen, Hang- und Quellmoore mit später Blüte und langer Blühdauer, sowie Magerwiesen und Heuwiesen mit großer Blütenvielfalt und dazwischen Hecken mit heimischen Wildsträuchern. Besonders schädlich für die Insektenwelt sind chemische Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger. Sicherlich sind solche Lebensorte auch in ihrer Nähe vorhanden und manche davon lassen sich sogar im eigenen Garten schaffen.

Bringen wir das Land zum Blühen!

Netzwerk blühendes Vorarlberg wieder auf der Frühjahrsschau

Holen Sie sich beim Stand des Netzwerk blühendes Vorarlberg praktische Tipps und fachkundige Informationen. Umsetzungsmöglichkeiten gibt es viele: auf dem Balkon und auf der Terrasse, im Siedlungsbau, bei öffentlichen und gewerblichen Flächen, bei Schulhöfen und Spielplätzen, in der Landwirtschaft, bei der Hecken- und Waldrandgestaltung bis hin zur Anlage von Schaugärten.



Wildbienen, Wespen u.a. erbringen wichtige Bestäubungsleistung.

Mit auf dem Stand sind ExpertInnen von „Naturvielfalt in der Gemeinde“ und der Vorarlberger Imkerverband. Er zeigt, wie Bienen im Schaubienenstand leben und bietet Informationen für Groß und Klein rund um das Thema Biene, Bestäubung und Honiggewinnung. Für Feinschmecker gibt es Honigverkostungen und für die jungen BesucherInnen und die Familien ein spannendes Gewinnspiel mit vielen Preisen!

Mehr Informationen und Kontakt: Netzwerk blühendes Vorarlberg, office@bodenseeakademie.at; Tel: 05572 33064; www.blühendes-vorarlberg.at

Im Auftrag von Land Vorarlberg – Naturvielfalt in der Gemeinde.

DI Simone König, Bodensee Akademie.

März 2014



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

